



Dr. Julius Budinszky, Hof- und Gerichtsadvocat, Auguste Freiin von Odhokolek, geb. Budinszky, Elisabeth Reichle, geb. Budinszky, Mina Budinszky und August Budinszky, k. u. k. Oberflieutenant im Infanterie-Regimente Nr. 90 Prinz zu Windisch-Grätz, als Geschwister, August Freiherr von Odhokolek, Sectionsrath im k. k. Finanz-Ministerium, und Wolfgang Reichle, Rechnungsraths-Adjunct im k. u. k. gemeinsamen Obersten Rechnungshofe, als Nessen, geben Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Bruders, resp. Onkels, des Herrn

Dr. Alexander Budinszky

o. ö. Universitäts-Professor a. D., Mitglied des Archivrathes, Director für den Archiv- und Bibliotheksdienst im k. k. Finanz-Ministerium, Ritter des Ordens der eisernen Krone

welcher Donnerstag den 15. März 1900, um 11 Uhr Vormittags, nach kurzem schweren Leiden und Empfang der heiligen Sterbe-Sacramente im 57. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des theueren Verbliebenen wird Samstag den 17. d. M., um $\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags, vom Trauerhause: I. Bezirk, Landskrongasse Nr. 4, in die Pfarrkirche zu St. Peter überführt, daselbst feierlich eingesegnet und sodann auf dem Grinzinger Friedhofe in der Familiengruft zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Die heiligen Seelenmessen werden Montag den 19. d. M., um 9 Uhr Vormittags, in obgenannter Pfarrkirche gelesen.

Wien, den 15. März 1900.

DARUM WOLLEN WIR DOCH TÄGLICH BETEN, DASS
WIR DEN GLAUBEN FESTHALTEN BIS AN UNSER ENDE
UND TÄGLICH IN IHM WACHSEN MÖGEN / WIE ÜBER-
HERRLICH WIRD ES DANN SEIN, WENN ER SICH EINST
— UND IN WAHRHEIT DOCH SO BALD, WIE WIR HOFFEN
DÜRFEN — IM SCHAUEN ERFÜLLT. (AUS EINEM BRIEF)